Offenporig Deck

Wasserverdünnbare, seidenmatte Wetterschutzfarbe für aussen

I. Werkstoffbeschreibung

Elastische, wasserdampfdurchlässige Deckfarbe mit spezieller Bindemittelkombination für nicht und begrenzt masshaltige Holzbauteile. Auch für Metalle mit korrosionsschützender Vorbehandlung geeignet. Leichte Verarbeitung, guter Verlauf, schnell trocknend und mit hoher Deckkraft.
Offenporig Deck ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen und Pilze ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Wässrige, seidenmatte Holz-Deckfarbe mit Filmschutz, für aussen
Farbtöne	Weiss
Abtönen	Über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen. (BFS-Merkblatt Nr.25 beachten) Hinweis: Der endgültige Farbton stellt sich erst nach vollständiger Trocknung ein.
Glanzgrad	Seidenmatt
Dichte	1,34 kg/l (Mittelwert bei weiss)
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Acrylat-Dispersion, Titandioxid, Talkum, Calcit, Wasser, Glykole, Additive, Konservierungsmittel, Filmkonservierungsmittel, Verdickungsmittel. Diese Mischung enthält ein Biozidprodukt zur Filmkonservierung auf Basis von Diuron (CAS: 330-54-1) und Pyrithionzink (CAS 13463-41-7)
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LW 01
Packungsgrössen	Weiss 2,5 l Herbol-ColorService 1 l, 2,5 l und 10 l
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

	lassen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on und 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Wichtige Hinweise	Nicht in bewohnten Innenräumen anwenden. Aussenfenster und -Türen, auch deren Innenseiten, sind Aussenbauteile. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
	II. Verarbeitungshinweise Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Material vor Gebrauch umrühren. Zur Verarbeitung des Produktes empfehlen wir Pinsel mit synthetischen Borsten (z.B. Aquasynt Pro 1950 (PEKA) und Filtroller (ANZA). Alte Acryllackfarben-Beschichtungen nass anschleifen oder Spezialschleifpapier, z.B. SIA Siarexx cut 1960 verwenden. Je feiner das Schleifkorn gewählt wird, z. B. Körnung 240-320, desto bessere Ergebnisse werden erzielt. Wir empfehlen, spezielle Staubbindetücher für wasserverdünnbare Lacke zu verwenden. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es auf Grund natürlich vorkommender Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind. **Tipp:** Wasserverdünnbare Lacke können nach den angegebenen Zeiten überarbeitet werden. Jedoch gilt: Je mehr Zeit (bis zu 3 Tagen) zwischen den einzelnen Beschichtungen liegt, desto besser ist die Überarbeitung und somit auch das Endergebnis.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, Material nicht spritzen
Verdünnungsmittel	Verarbeitungsfertig eingestellt, wenn nötig mit Wasser verdünnen.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder auf erwärmte Untergründe applizieren.
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Staubtrocken nach ca. 1 Stunde, grifffest nach 2-3 Stunden, überarbeitbar nach ca. 6 Stunden; durchgetrocknet nach 1-2 Tagen.
Verbrauch	Ca. 100 ml/m² pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei
	III. Beschichtungsaufbauten Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrund-erfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten. Verträglichkeit von Versiegelungsmassen und Dichtprofilen beachten! Aufgrund der Thermoplastizität dürfen Rolläden nicht mit Dispersionslacken gestrichen werden! Wir empfehlen dazu Lacke auf Alkydharzbasis zu verwenden. Alte Ölfarbanstriche müssen wegen der Gefahr von Blasenbildung vollständig entfernt werden. Bei im Laugenbad abgelaugtem Holz empfehlen wir einen Kunstharzaufbau mit z.B. Herbolux Wessco Email Gloss* oder Herbolux Gloss*. Direkt bewitterte, wiederholter Feuchtigkeitsbelastung ausgesetzte metallische Untergründe dürfen wegen der Gefahr von Blasenbildung nicht mit Offenporig Deck beschichtet werden. BFS-Merkblatt Nr. 18 und 20 beachten!
Allgemeine Untergrund-vorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, kreidenden Bestandteilen und Korrosionsprodukten. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen restlos entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen mit geeigneten Spachtelmassen auszubessern.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Holz; nicht masshaltige und begrenzt masshaltige Holzbauteile sowie Holzwerkstoffe aussen	Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mindestens 5 mm Tiefe gemessen, max. 15 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Wessco Tauchgrund 6001*. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Aussenbereich ist eine Imprägnierung mit Bläueschutzgrund BS* erforderlich. Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe: Für die Anwendung im Aussenbereich sind ausschliesslich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Aussenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Aussenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Aussenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

	Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadenfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Grösse und Anzahl von Schälrissen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (speziell Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz-Furnieren sind wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Aussenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. BFS-Merkblatt Nr. 18, 20 beachten. Breite Risse und Gehrungsspalten im Aussenbereich mit Polyfilla Pro W300 oder W360* ausspachteln. Eine Grundbeschichtung mit Offenporig Deck.
Eisen und Stahl aussen	Untergrund gut entrosten bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2, bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4). Im Aussenbereich ist für wirksamen Korrosionsschutz eine Grundbeschichtung mit einer Rostschutzgrundierung erforderlich.
Zink und verzinktes Stahlblech aussen	Verzinkte Flächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1 l einer 12-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Brite) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschliessend nochmals schleifen, bis der Schaum metallisch grau wird. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Hydroprimer* oder mit 2K Epoxi-Grundierung*.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Offenporig Deck.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine Schlussbeschichtung mit Offenporig Deck

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

3.704 Offenporig Deck
Lacke / Lasuren
Schlusslacke / Acrylharze

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol schnell · sicher · produktiv